

Erstmals gibt es die allgemeine Briefwahl

Pfarrei informiert bei Pfarrversammlung über kommende Wahlen und Kirchenrechnung

Au. Über die bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahlen und die Ereignisse in der Pfarrei im vergangenen Jahr informierten die Leitungsgremien der Pfarrei „St. Vitus“ am Lichtmesstag bei der Pfarrversammlung. Dazu hatten sich die Pfarrangehörigen im Pfarrheim versammelt.

Nach dem Lichtmessgottesdienst begrüßte Pfarrer Berthold Heller die Teilnehmer der Pfarrversammlung und führte ein mit einem Gebet. Pfarrgemeinderatssprecherin Margot Hofmaier präsentierte zu-

sammen mit Monika Langenegger die Aktivitäten, die im vergangenen Kalenderjahr stattgefunden hatten, unterstützt von Fotos, die Martin Sachsenhauser zusammengestellt hatte.

Dieser Tätigkeitsbericht des Pfarrgemeinderates wurde später durch Gremiumsmitglied Resi Grünberger noch erweitert auf die gesamte nun zu Ende gehende Wahlperiode von 2014 bis 2018. Die von ihr vorgestellte Pinnwand steht in der Pfarrkirche und hat bereits zur Information beigetragen, gerade im Blick auf die Kandidatenfindung

für die Neuwahl des Pfarrgemeinderates am Sonntag, 25. Februar. Das Gremium wird für vier Jahre gewählt.

Bei der Pfarrversammlung stellte Pfarrer Berthold Heller auch die Wahlunterlagen vor, welche in diesen Tagen allen Wahlberechtigten zugehen werden. Denn erstmals wird es in der Pfarrei für die Pfarrgemeinderatswahl die sogenannte allgemeine Briefwahl geben. Jeder Pfarrangehörige - wahlberechtigt sind alle über 14 Jahre und mit erstem Wohnsitz im Pfarreigebiet Au - kann also zu Hause die Kandidaten-

liste studieren, den Stimmzettel ausfüllen und auf den in den Unterlagen genannten Wegen wieder dem Pfarramt zukommen lassen. Wer Unterlagen unvollständig oder gar nicht erhält, kann sich im Pfarrbüro unter Telefon 08752/343 melden.

Auch ein Bericht der Kirchenverwaltung erfolgte bei der Pfarrversammlung. Kirchenpfleger Willi Ebensperger stellte dabei die Eckdaten der Kirchenrechnung aus dem Jahr 2016 vor. Diese konnte letztendlich wieder mit einem Plus von rund 60000 Euro abgeschlossen werden.